



STADT SCHMALLEMBERG
DER STADTDIREKTOR

1

Herrn
Landtagspräsident
Karl-Josef Denzer
Am Petristift

4800 Bielefeld

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/1628

Amt/Sachgebiet
Tiefbauamt, Weststr. 48
Aktenzeichen
60.4
Auskunft erteilt
Herr Störmann
Vermittlung (02972) 3000
Durchwahl (02972) 300-72

Schmallenberg, 21.10.1987

Betr.: Planung der Umgehungsstraße Fredeburg im Zuge der L 776
hier: Fortschreibung im Landesstraßenbedarfsplan

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Denzer!

Seit mehr als 25 Jahren sind die ehemalige Stadt Fredeburg und die Stadt Schmallenberg als Rechtsnachfolgerin bemüht, den Bau der nördlichen Ortsumgehung Fredeburg im Zuge der L 776 zu erreichen. Nach verschiedenen Voruntersuchungen wurde in den 70er Jahren eine Trasse durch das Frettelstal baureif durchgeplant. Im Jahre 1978 erfolgte die öffentliche Auslegung zur Planfeststellung. Die Bedenken gegen die Planung waren aus den verschiedensten Gründen so schwerwiegend, daß das Planfeststellungsverfahren durch öffentliche Bekanntmachung im Jahre 1980 eingestellt wurde.

Es blieb die übereinstimmende Meinung aller Beteiligten, daß der Bau einer Umgehungsstraße Fredeburg für eine Weiterentwicklung des Ortes zwingend erforderlich ist. Im Zusammenhang mit der staatl. Anerkennung des Stadtteils Fredeburg als Kneippkurort hat der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales wiederholt gefordert, Maßnahmen zur Verkehrsentlastung bishin zum Ausbau einer Fußgängerzone zu veranlassen. Eine Entlastung ist aber nur durch den Bau der nördlichen Umgehung zu erreichen.


Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 26.06.1978 in Fredeburg hat auch der Regierungspräsident festgestellt, daß für die Entwicklung Fredeburgs eine Entlastung des Ortskerns vordringlich und daher eine Umgehungsstraße unabdingbar ist. Diese Aussage hat er noch einmal bekräftigt, anlässlich einer Planungsbesprechung am 19.01.1979, indem er Wert auf die Feststellung legt "daß die Umgehungsstraße Fredeburg bald gebaut wird, damit die Bemühungen der Stadt Schmallenberg auf Anerkennung von Fredeburg als Heilbad bald verwirklicht werden könnten".

Folgerichtig hat das Landesstraßenbauamt Meschede seit dem Jahre 1980 eine alternative Trassenführung erarbeitet (s. Übersichtsplan). Bis auf die Erstellung eines landschaftspflegerischen Begleitplanes ist auch diese Planung nahezu fertig.

Im Rahmen der Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplanes bzw. Landesstraßenausbauplanes wurde von den politischen Gremien der Stadt noch einmal deutlich herausgestellt, daß die Umgehungsstraße Fredeburg eines der wichtigsten Straßenbauprojekte in den nächsten Jahren darstellt. Entgegen der gemeinsamen Auffassung von Stadt und Landesstraßenbauamt hat der Bezirksplanungsrat vorgeschlagen, die Umgehungsstraße Fredeburg nicht weiter zu verfolgen. Da meines Wissens die Beratungen jetzt aktuell im Landtag anstehen, bitte ich noch einmal dringend, die Umgehungsstraße Fredeburg im Landesstraßenbedarfsplan fortzuschreiben.

Dieses Schreiben habe ich mit gleicher Post an den Fraktionsvorsitzenden der CDU,- SPD- und FPD-Fraktion, dem Minister für Gesundheit Arbeit und Soziales, sowie den Herren MdL Knipschild und Westermann zugeleitet, mit der dringenden Bitte, sich für die Interessen der Stadt Schmalleberg einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen


Rudolf Topp

B11

Ende der Planstrecke

R. Be-
twi

ASHU

LEISMERACH

Am Koppen

UMGEBUNGSSTR.

RENSIEPEN
Beginn der Planstrecke

FREIBURG

B 511

Lageplan.

M 1:10 000

Remberg

511

8

